FLORA + FAUNA
Partnerschaft

Bodenwöhrstr. 18a
93055 Regensburg
tel. 0941 – 64 71 96
web www.ff-p.eu

Übersichtskartierung Vegetation

Bebauungsplan "An der Straße nach Mantel"

Auftraggeber
Martin Gabriel
Am Hohgart 12
93192 Wald

Bearbeiter
Dipl.-Biol. Dr. Simone Tausch

Juli 2023

1. Anlass und Aufgabenstellung

Im Zusammenhang mit der Änderung des Bebauungsplanes „An der Straße nach Mantel“ der Gemarkung Etzenricht der Gemeinde Weiherhammer soll auf den Flurstücken Nr. 2556, 2556/5, 2556/7, 2556/1 und 2553 eine Übersichtskartierung der Vegetation erfolgen. Da sich nach Rodung des ursprünglich auf dem Gelände stockenden Kiefernwaldes ein schütteres, sehr mageres Grünland, z.T. mit Zwergsträuchern, gebildet hat, fordert die untere Naturschutzbehörde des Landratsamts Neustadt eine Überprüfung auf das Vorhandensein von nach § 30 BNatschG geschützten Magerrasenflächen.

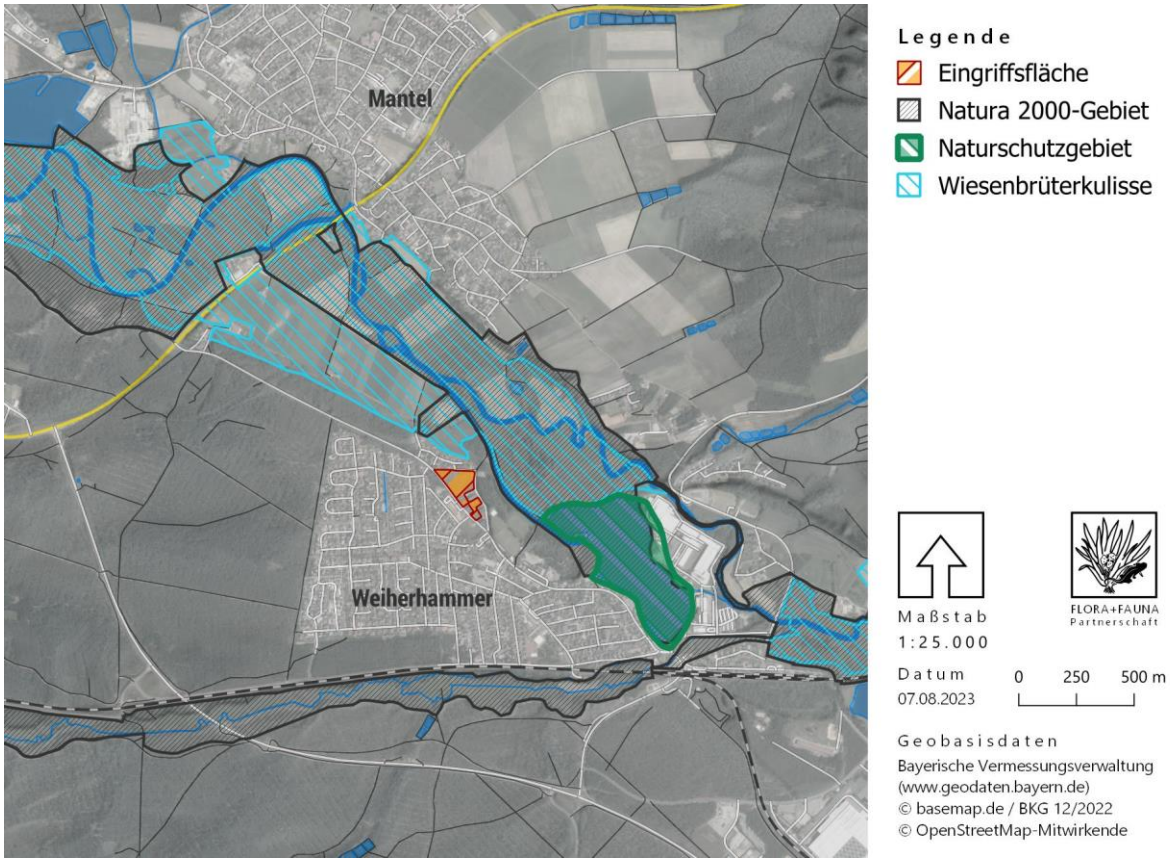

Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebiets

2. Methodisches Vorgehen

Am 20.07.2023 fand auf den Flurstücken Nr. 2556, 2556/5, 2556/7, 2556/1 und 2553 der Gemarkung Etzenricht eine Übersichtskartierung der Vegetation statt. Der Zustand der Vegetation war zu diesem späten Zeitpunkt und aufgrund der vorangegangenen Mahd nicht optimal.

Das methodische Vorgehen stützte sich auf folgender Literatur:

- Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern Teil 1: Arbeitsmethodik (2022); UmweltSpezial; Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 68 S. + Anhang; Augsburg
- Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern Teil 2: Biotoptypen (2022); UmweltSpezial; Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 236 S.; Augsburg
- Handbuch der Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-FloraHabitat-Richtlinie in Bayern (2021); Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt & Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. 175 S. + Anlage, Augsburg & Freising-Weihenstephan; Stand 04/2022
- Bestimmungsschlüssel für Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel) (2020); Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 76 S.; Augsburg; Stand April 2022
- Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV). Arbeitshilfe zur Biotopwertliste (2014); Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 111 S.; Augsburg
- Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste (2003); Heft 165; Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 372 S.; Augsburg
- Metzing, D.; Garve, E.; Matzke-Hajek, G.; Adler, J.; Bleeker, W.; Breunig, T.; Caspari, S.; Dunkel, F.G.; Fritsch, R.; Gottschlich, G.; Gregor, T.; Hand, R.; Hauck, M.; Korsch, H.; Meierott, L.; Meyer, N.; Renker, C.; Romahn, K.; Schulz, D.; Täuber, T.; Uhlemann, I.; Welk, E.; Weyer, K. van de; Wörz, A.; Zahlheimer, W.; Zehm, A. & Zimmermann, F. (2018); Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Trachaeophyta) Deutschlands. – In: Metzing, D.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.); Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 13-358.
- Oberdorfer, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete. 8., stark überarb. und erg. Aufl. erg. Aufl., Stuttgart, 2001.
- Diewald, W. & Ahlmer, W. (2023): Die Taxonomische Referenzliste der Gefäßpflanzen Bayerns (Version März 2023) als Excel-Tabelle zum Herunterladen.

3. Ergebnisse

Aufgrund des pessimalen Zustands der Fläche, begründet durch den spät beauftragten Kartierzeitpunkt sowie die vorausgegangene Mahd, können die auf den fünf Grundstücken vorhandenen Biotop- und Nutzungstypen in zwei Fällen (Flurstücke Nr. 2554 und 2556/1) nicht abschließend festgestellt und abgegrenzt werden.

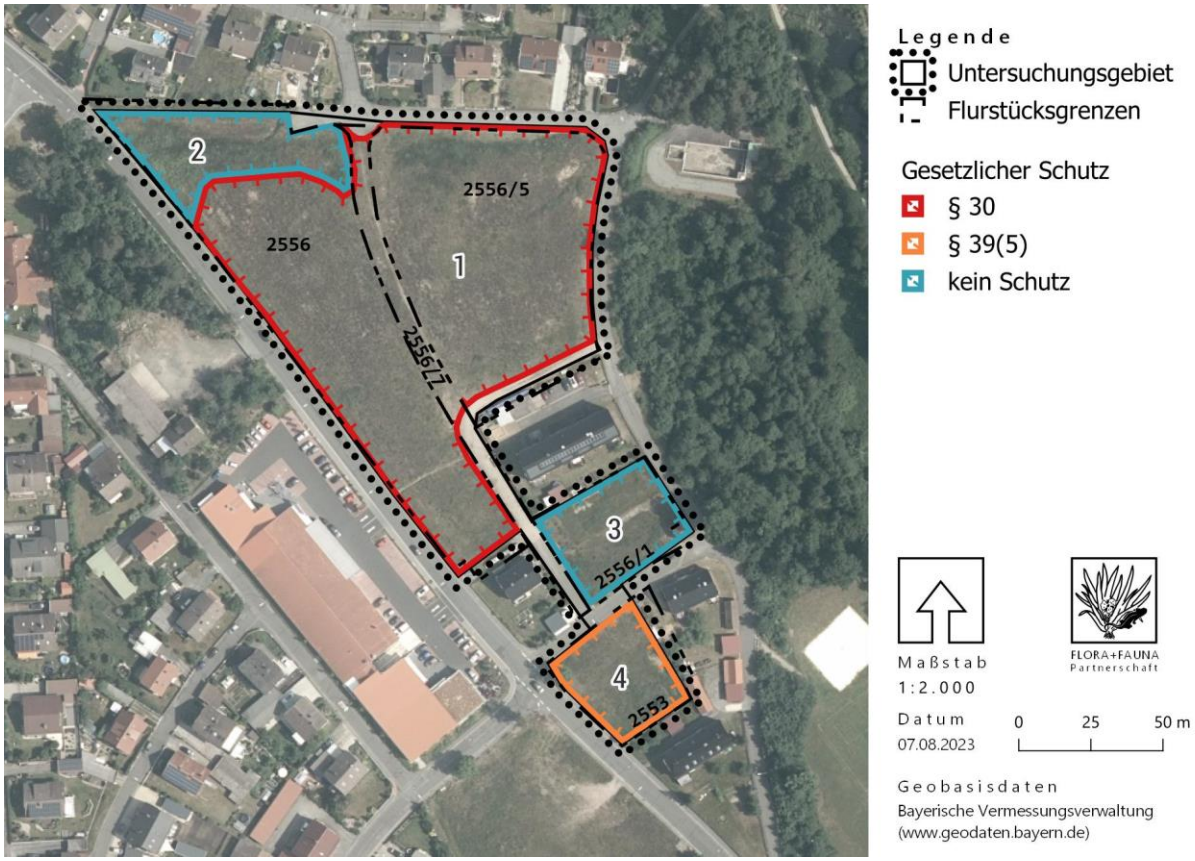

Abbildung 2: Übersichtskarte der Teilflächen und deren Schutz nach BNatschG

Auf den Flurstücken Nr. 2556, 2556/5 und 2556/7 hat sich nach Rodung des Waldbestands aus der Samenbank im Boden nachweislich ein Sandmagerrasen im Komplex mit Zwergstrauchheiden etabliert (Teilfläche 1, hierzu zählt auch der Weg Fl. Nr. 2556/7). Beide Vegetationseinheiten gehen ineinander über und das mosaikartige Auftreten der Zwergsträucher erlaubt überwiegend keine detaillierte Abgrenzung. Im Norden des Flurstücks Nr. 2556 befindet sich, nördlich an einen Graben angrenzend, ein frischerer Wiesenanteil, welcher sehr wahrscheinlich ein Intensivgrünland (BayKompV G11, Teilfläche 2) darstellt. In Teilbereichen des Sandmagerrasens scheint Land-Reitgras zu dominieren (siehe Abbildung 3), das Ausmaß kann aufgrund der vorausgegangenen Mahd nicht festgestellt werden.

Abbildung 3: Sandmagerrasen im Komplex mit Zwergstrauchheiden Fl. Nr. 2556 und 2556/5 (links), Intensivgrünland (rechts)

Bei dem Flurstück Nr. 2553 handelt es sich um ein mageres Extensivgrünland (Biotop Sonstiges Grünland GX00BK, Teilfläche 4) mit Schaf-Schwingel und Rotem Straußgras, welches zumindest zum Aufnahmezeitpunkt nicht die Kriterien eines artenreichen Dauergrünlands erfüllt, jedoch durch das Auftreten von Silber-Fingerkraut und Hasen-Klee zu den Sandmagerrasen vermittelt. Auf der Flurstücksnummer 2556/1 ist vermutlich ein mäßig extensiv genutztes eher artenarmes Grünland (BayKompV G211, Teilfläche 3) mit wenigen beigemischten Krautarten wie Spitzwegerich oder Saat-Luzerne vorhanden. Doch es ist nicht auszuschließen, dass bei einer Frühjahrsuntersuchung eine höhere Anzahl an Krautarten eine Zuordnung zu einem höherwertigen Grünlandtypen ergeben würde, zumal auch die Stickstoffzeiger zu fehlen scheinen.

Abbildung 4: Artenarmes Grünland Fl. Nr. 2556/1 (links) und mageres Extensivgrünland auf Fl. Nr. 2553 (rechts)

3.1. FFH-Lebensraumtypen

Die Flächen der Flurnummern 2556, 2556/5 und 2556/7 stellen einen Komplex aus Sandmagerrasen (FFH-LRT 2330 Dünen mit offenen Grasflächen) und Zwergstrauchheiden (FFH-LRT 2310 Dünen mit Heide und Ginster) auf Binnendünen und ungefestigten Sanden eiszeitlichen Ursprungs dar (Niederterrassensande aus dem Oberpleistozän).

3.2. Schutz nach § 30 BNatSchG bzw. Art 23 BayNatSchG,

Beide oben genannten FFH-Lebensraumtypen sind nach § 30 BNatSchG bzw. Art. 23 BayNatSchG gesetzlich geschützte Biotope.
Fast die gesamte Fläche erfüllt die Bedingungen des § 30- Schlüssels für Trocken- und Magerrasen und ist dem Biotoptyp Silikat- und Sandmagerrasen (GL2330) zuzuordnen. Die mehr oder weniger lückige Vegetation setzt sich aus wertgebenden Arten wie Hasen-Klee, Rotes Straußgras, Silber-Fingerkraut, Kleiner Sauerampfer und Spitzwegerich in der Variante der Sandböden zusammen. Weniger auffällig, jedoch stetig vorhanden sind Arten wie Kahler Bauernsenf, Kleines Filzkraut und Sand-Hornkraut. Etwas seltener treten Ausdauernder Knäuel, Frühlings-Spark, Kahles Bruchkraut und Gewöhnliches Silbergras auf.

In konsolidierten Bereichen findet sich eine höhere Dichte der Zwergsträucher Besenheide und Besenginster vor. Um eine Zwergstrauchheide gemäß § 30 zu verschlüsseln, welche als Biotoptyp GC2310 kodiert wird, müssen die Zwergsträucher eine Deckung von mindestens 50 % erreichen, was nur sehr kleinflächig und zumeist nicht ausgrenzbar der Fall ist. Sowohl Besenheide als auch Besenginster können auch den Sandmagerrasen zugerechnet werden.

Abbildung 5: Artenarmes Grünland Fl. Nr. 2556/1 (links) und mageres Extensivgrünland auf Fl. Nr.2553 (rechts) Aufwuchs mit Land-Reitgras (unten rechts)

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich teilweise großflächigere Bereiche mit Land-Reitgras vorfinden. Doch auch in grasreicheren Anteilen wurden stets wertgebende Arten nachgewiesen.

3.3. Pflanzensoziologische Einordnung

Die Flächen sind damit pflanzensoziologisch überwiegend der Klasse Sedo-Screranthetea (Sandrasengesellschaften, Abbildung 6) zuzuordnen, einzelne Arten können den zugehörigen Ordnungen Corynephoretalia canescentis (Silbergrasreche Gesellschaften, Abbildung 7) oder Thero-Airetalia (Sand- und Felsgrusgesellschaften, Abbildung 8) zugewiesen werden. Es liegt eine Vergesellschaftung mit der Klasse Nardo-Callunetea (Zwergstrauchheiden, Abbildung 9) vor.

Abbildung 6: Klasse Sedo-Scleranthetea mit teilweise bestandsbildendem Hasen-Klee, Silber-Fingerkraut und Kleiner Sauer-Ampfer (links oben), Graue Zackenmütze cf (rechts oben), sowie Ausdauernder Knäuel (links unten) und Spitzwegerich (var. *sphaerostachya*)

Abbildung 7: Ordnung Corynephoretalia canescentis mit Glashaar-Widertonmoos cf (links), Frühlings- (links), Kahler Bauernsenf (rechts)

Abbildung 8: Ordnung Thero-Airetalia mit Kleinem Filzkraut (links) und Kleinem Habichtskraut (rechts)

Abbildung 9: Klasse Nardo-Callunetea mit Besenheide (links) und Besenginster (rechts)

Tabelle 1: Dokumentation der Arten der Flurnummern 2556, 2556/5, 2556/7, 2556/1 und 2553. Kein Anspruch auf Vollständigkeit. RL B= Gefährdungsgrad nach der Roten Liste Bayerns (2003), RL D= Gefährdungsgrad nach der Roten Liste der BRD (Metzing et al. 2018); 3 = gefährdet, V=Vorwarnstufe, *= ungefährdet.

Dt. Artname	Wiss. Artname	RLB	RLD
Ausdauernder Knäuel	*Scleranthus perennis*	3	V
Besen-Ginster	*Cytisus scoparius*		*
Besenheide	*Calluna vulgaris*		*
Binse	*Juncus*		
Feld-Ehrenpreis	*Veronica arvensis*		*
Frühlings-Spark	*Spergula morisonii*	3	V
Gewöhnlicher Natternkopf	*Echium vulgare*		*
Gewöhnlicher Rot-Schwingel	*Festuca rubra*		*
Gewöhnliches Ferkelkraut	*Hypochaeris radicata*		*
Gewöhnliches Frühlings-Fingerkraut	*Potentilla tabernaemontani*		
Gewöhnliches Silbergras	*Corynephorus canescens*	3	*
Glashaar-Widertonmoos	*Polytrichum piliferum*		
Graues Zackenmützenmoos	*Racomitrium canescens*		
Hasen-Klee	*Trifolium arvense*	V	*
Kahler Bauernsenf	*Teesdalia nudicaulis*	3	*
Kahles Bruchkraut	*Herniaria glabra*	V	*
Kleiner Klee	*Trifolium dubium*		*
Kleiner Sauer-Ampfer	*Rumex acetosella*		*
Kleines Filzkraut	*Filago minima*	3	*
Kleines Habichtskraut	*Hieracium pilosella*		*
Land-Reitgras	*Calamagrostis epigejos*		*
Rotes Straußgras	*Agrostis capillaris*		*
Saat-Luzerne	*Medicago sativa* agg.		*
Sand-Hornkraut	*Cerastium semidecandrum*		*
Schaf-Schwingel	*Festuca ovina agg.*	V	*
Silber-Fingerkraut	*Potentilla argentea*	V	*
Spitz-Wegerich	*Plantago lanceolata* ssp. *sphaerostachya*		
Rainfarn	*Tanacetum vulgare*		*
Tüpfel-Johanniskraut	*Hypericum perforatum*		*
Wolliges Honiggras	*Holcus lanatus*		*
Zweijährige Nachtkerze	*Oenothera biennis* agg.		

Regensburg, 07.08.2023

Dr. Simone Tausch